

# KIRAN RUNDBRIEF



LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER

Der Rundbrief erzählt von vielen Übergängen. Am 1. August hat Sangeeta Judith Keller ihr Amt als Direktorin an Mr. Ahyan Shandilya übergeben. An der Hauptversammlung haben wir Esther Brechbühl und Ursi Nägeli als Co-Präsidentinnen des KIRAN Freundeskreises verabschiedet. Ihnen ein ganz grosses Danke und viel Gutes für die Zukunft. Auch die Erlebnisberichte aus Indien zeigen tiefgreifende Übergänge, die ein Aufenthalt im KIRAN mit sich gebracht hat.

Bei allem Wandel bauen wir auf Sie; darauf, dass Sie das KIRAN weiterhin grosszügig unterstützen. Mit herzlichem Dank und gutem Gruss,

Philipp Hautle  
Präsident KIRAN Freundeskreis

# NEUER EXECUTIVE DIRECTOR IM KIRAN VILLAGE

Von Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis

Im Juli wählte das Executive Committee der KIRAN Society Indien Mr. Ahyan Shandilya als neuen Executive Director.



Ahyan Shandilya hat am 1. August 2019 seine Aufgabe angetreten und wird Sangeeta J. Keller als Direktorin des KIRAN Village ablösen.

Der Stiftungsrat der KIRAN Stiftung sowie der Vorstand des KIRAN Freundeskreises wünschen Ahyan Shandilya Kraft, Mut und Segen um das KIRAN Village in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir haben ihm unsere Unterstützung zugesichert.

Sangeeta danken wir ganz herzlich für ihren riesigen Einsatz in den vergangenen beinahe dreissig Jahren. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Übergang in den neuen Lebensabschnitt. Als Verantwortliche für die Kontaktpflege zu nationalen und internationalen Spenderinnen und Spendern wird Sangeeta weiterhin aktiv bleiben. Sicher bleibt ihr aber mehr Musse und auch Zeit für einen Besuch bei uns in der Schweiz.

Herzlich willkommen - Wir freuen uns auf Dich!



*Sangeeta und Ahyan*



*Ahyan unterzeichnet den Arbeitsvertrag zusammen mit Neeti Lal, Präsident der KIRAN Society India*



*Ahyan wird im KIRAN willkommen geheissen*

# DAS SURYODAY ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Fotos von Yogendra (Jackie) Kumar Verma

Zwischen April und Juli 2019 wurde das Suryoday (das zum KIRAN gehörende Café in Lanka, Varanasi) von Grund auf renoviert. Der immense Aufwand hat sich gelohnt, wie die folgenden Bilder zeigen.



Die neu gestaltete Speisekarte



Eine gemütliche Sitzecke lädt zum Verweilen ein



Alles neu: Mobiliar, Klimaanlage und Kuchentheke



Rakesh wartet hinter der Ladentheke auf Kundschaft



Team Suryoday – ebenfalls herausgeputzt in neuer Arbeitskleidung

# DER HEIMLICHE STAR DER ORTHOPÄDIE

Von Shamim Arif

Übersetzt von Hampi Stastny, Experte Orthopädie und Coach der Zivis im KIRAN Village

Shamims liebstes Kleidungsstück – ein gelbes Shirt mit der Aufschrift „random guy“ (salopp übersetzt bedeutet das „irgendein Typ“) – bringt seine Bescheidenheit treffend zum Ausdruck. Doch dazu gibt es nicht den geringsten Grund: Bei Shamim handelt es sich um den am besten ausgebildeten Mitarbeiter der Prothesen- und Orthesenwerkstatt des KIRAN.



Mein Name ist Shamim Arif. Ich bin 29 Jahre alt. Als ich drei Jahre alt war, bekam ich Polio. Die Lage meiner Familie war sehr schwierig. Ich wurde nie gegen Polio geimpft. Viele arme Menschen wussten damals nicht, wie wichtig eine solche Impfung ist – und welche gravierenden, lebenslangen Folgen diese Krankheit haben kann. Mein Vater bat einen Freund, mir zu helfen und mich zu einem Arzt zu bringen. Aber es war zu spät. Die Krankheit war bereits fortgeschritten. Ich konnte nicht mehr gehen, weil mein rechtes Bein komplett gelähmt war.

Während fünf Jahren konnte ich nicht gehen. Als ich sieben Jahre alt war, hatte ich meine erste Begegnung mit dem KIRAN. Ich wurde begutachtet und kurze Zeit später ins KIRAN Village gebracht, wo eine Orthese für mein Bein hergestellt wurde. Es war eine sehr einfache Art von Orthese, aus Leder hergestellt und nicht bequem, aber ich konnte damit zum ersten Mal in meinem Leben gehen. Von nun an musste alle sechs Monate eine neue Orthese für mich angefertigt werden, weil ich im Wachstum war. Als ich achtzehn Jahre alt war, waren unsere familiären Verhältnisse sehr



*Gipsabdruck für eine Unterschenkel-Prothese*

schlecht. Mein Vater war in der Zwischenzeit gestorben, es gab keine Arbeit, kein Geld und zudem einen behinderten Jungen in der Familie – mich, Shamim. Ich machte mir grosse Sorgen.

2007 lernte ich während einem Besuch im KIRAN Schwester Sangeeta kennen und bat sie um Arbeit. Ich wollte lernen, wie man Orthesen herstellt. Schwester Sangeeta erfüllte meinen Wunsch und so konnte ich als Helfer in der Orthopädie-Werkstatt im KIRAN zu arbeiten anfangen. Ich hatte ein Gehalt von hundert Rupien im Monat, und ich musste trotz meinem Handicap jeden Tag fünf Kilometer mit meiner Orthese zu Fuss zurücklegen. Dennoch war ich überglücklich.

In den Jahren 2007 und 2008 traf ich Hampi Sir regelmässig. Er unterrichtete uns darin, wie man gute, moderne Orthesen und Prothesen



herstellt. Zu diesem Zeitpunkt verstand ich aber kein einziges Wort Englisch. Herr Samal und Hampi Sir beschlossen zusammen mit Dr. Moreno und Schwester Sangeeta, dass ich eine vierjährige Ausbildung machen darf. So wurde ich der erste Lehrling in der P&O (Prothesis and Orthesis) Werkstatt im KIRAN.

Als ich zwei Jahre später 800 Rupien monatlich verdiente, besuchte ich während drei Monaten Englischunterricht in Varanasi, für 200 Rupien im Monat. Mein Englisch wurde immer besser, und endlich konnte ich dem Unterricht von Hampi Sir folgen.

2011 schloss ich meine Ausbildung mit einer dreitägigen Prüfung in der P&O Werkstatt im KIRAN ab. Nach Beenden meiner Ausbildung betrug mein Gehalt nun 2500 Rupien. Ich war so glücklich.

Mit der Unterstützung vom KIRAN und einiger Freunde konnte ich im Jahr 2016 mein eineinhalbjähriges Studium in Bangalore beginnen, in einer indischen Fachschule für Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker. Ich konnte mein Studium als zweitbesten Student abschliessen. Alle



*Shamim testet die Funktion eines Prothesen-Kniegelenks*

Seminare wurden in Englisch durchgeführt. Dieser Umstand half mir dabei, meine Sprachkenntnisse zu erweitern. Auch die zahlreichen Gespräche mit den Zivildienstleistenden aus der Schweiz waren sehr förderlich für mein Englisch.

Seit zwei Jahren unterrichte ich die Auszubildenden in der Orthopädie-Werkstatt in Anatomie und den Techniken, wie man verschiedene Typen von Orthesen speziell für Menschen mit Polio, Zerebralparese und anderen Beeinträchtigungen herstellt. Ich lege grossen Wert darauf, dass sie lernen, qualitativ hochstehende Orthesen nach Schweizer Massstab herzustellen – sonst ist Hampi Sir unzufrieden mit mir! Zudem habe ich gelernt, wie man Prothesen herstellt. Ich bin sehr glücklich, dass mir dank dem KIRAN so viele Möglichkeiten offenstehen. Eines Tages sagte Hampi Sir zu mir: „Ich sehe keinen Unterschied zwischen einer Prothese, die ich gemacht habe, und einer Prothese, die Sie gemacht haben.“ Das war ein sehr grosses Kompliment, für welches ich Hampi Sir bis heute dankbar bin.

Unsere familiäre Situation hat sich sehr verbessert, da ich meine Angehörigen nun finanziell unterstützen kann. Mein Traum ist es, in einigen Jahren zu heiraten und als sehr guter Orthopädietechniker mit Diplom zu arbeiten.

Ich danke dem KIRAN für alles, was mir in der Vergangenheit ermöglicht wurde und für die Chance, die mir jetzt gegeben wird. Danke von ganzem Herzen.

Unterstützt vom KIRAN hat Shamim im Juli 2019 seine eineinhalbjährige Weiterbildung an der Fachschule „Mobility India“ in Bangalore begonnen. Nach Abschluss seiner Weiterbildung wird er ein indisches Zertifikat erhalten, welches offiziell bestätigt, dass er sowohl Orthesen als auch Prothesen für Unter- und Oberschenkel herstellen kann. Wir alle vom KIRAN wünschen ihm das Beste für diese Ausbildung und hoffen, dass er sein Können noch lange in der Werkstatt für Orthesen und Prothesen im KIRAN einbringen wird.

# BRIJESH'S REISE

Von Samar Khan, Verantwortlicher Kommunikation, KIRAN Village  
 Zusammengestellt von Promila Charan, persönliche Assistentin von Sangeeta  
 Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief



*Brijesh mit seiner Familie*

Niemand weiss, wohin einen sein Lebensweg führen wird. Brijeshs Lebensweg war gesäumt von Hindernissen und Stolpersteinen. Dennoch arbeitete er sich mit der Hilfe des KIRAN vom kränklichen Schulabbrecher hoch zum Bürogehilfen - ausgezeichnet mit dem Staff Excellence Award. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Reise.



Punkt 16:30 Uhr kehrt Brijesh Kumar nach getaner Arbeit zu seiner Familie zurück. Er lebt im KIRAN Village mit seiner Frau Pratibha und seinen zwei Töchtern, Arpita, acht Jahre alt, und Samarpita, drei Jahre alt. Die Namen seiner beiden Töchter haben beide die gleiche Bedeutung: Gabe.

Brijesh stammt aus Varanasi. Er arbeitet als Bürogehilfe im KIRAN. Obwohl er durch die

Erkrankung an Polio beeinträchtigt ist und an Epilepsie litt, führt er ein beschauliches Leben im KIRAN. Doch die Beschaulichkeit in Brijeshs Leben geht aus einem harten Kampf hervor. Die Nacht vor dem Morgen war lange und dunkel.

Brijesh war das dritte von vier Kindern. Sein Vater war aufgrund einer psychischen Erkrankung arbeitsunfähig und so war seine Mutter die Alleinverdienerin in der Familie. Sie brachte ihre Familie mit einer Handvoll Geld durch, welches sie jeweils nach dreissig Tagen unermüdlischen Arbeitens erhielt. Das Leben fühlte sich an, als würde man durch eine schmale Gasse gehen, die stetig schrumpft. Die Erkrankung Brijeshs an Polio brachte seiner Mutter unsägliches Leid. Er war noch ein Kleinkind, als die linke Hälfte seines Körpers vollständig gelähmt wurde.

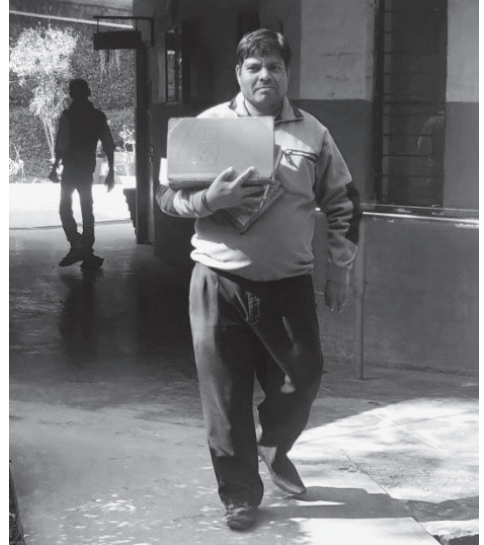
Doch seine Mutter zerbrach nicht an der neuen Not, mit der sie sich konfrontiert sah. Sie tat alles Menschenmögliche, um zu erreichen, dass ihr Sohn behandelt wird. Ihre Bemühungen zahlten sich aus, als Brijesh allmählich begann, seine beiden Beine zu nutzen und alleine zu laufen. Nach Vollenden der fünften Klasse verliess Brijesh die Schule, um sich um seinen Vater zu kümmern und die Hausarbeiten zu erledigen, die aufgrund der Arbeitstätigkeit seiner Mutter liegenblieben.

Als Brijesh vierzehn Jahre alt war, ging er Verwandte in einer anderen Stadt besuchen. Auf dem Rückweg verirrte er sich. Er fand sich vor einem Hotel in einer fremden Stadt wieder, umgeben von fremden Menschen. Der Besitzer dieses Hotels konnte Brijeshs Bedrängnis seinem Gesicht ablesen. Er stellte ihm einen Ort zum Wohnen und Essen zur Verfügung, während Brijesh als Gegenleistung kleine Aufgaben in seinem Hotel

erledigte. Ein ganzes Jahr verging, ohne dass sich jemand um Brijeshs Gesundheitszustand und Wohlergehen kümmerte.

Er hatte keine Neuigkeiten von seiner Familie, welche ihrerseits nichts unversucht gelassen hatte, um Brijesh zu finden. Nach einem Jahr hatte er alle nötigen Informationen zu seiner Heimreise beisammen und machte sich auf den Weg zurück nach Varanasi. Als er nach Hause zurückkehrte, musste er erfahren, dass einer seiner älteren Brüder in der Zwischenzeit verstorben war. Dennoch sollte Brijeshs Leben von nun an einen glücklicheren Verlauf nehmen. Einer seiner Brüder hatte während Brijeshs Abwesenheit vom KIRAN erfahren und brachte ihn dorthin. Endlich konnte er die schmale, stetig schrumpfende Gasse hinter sich lassen und fand sich vor einem weiten Horizont von Möglichkeiten wieder. Er erhielt eine Behandlung gegen seine Epilepsie. Doch das KIRAN fokussiert nicht ausschliesslich auf die therapeutische Rehabilitation, sondern stellt die ganzheitliche Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Vordergrund. So erhielt Brijesh die Möglichkeit, seine Schulbildung im KIRAN nachzuholen, und schrieb sich für die achte Klasse des NIOS (National Institute of Open Schooling) ein.

Da die Behandlung seiner Epilepsie erforderte, dass er auf kognitiver Ebene so wenig Druck wie möglich ausgesetzt wird, musste er die Schule nach Beenden der achten Klasse wieder verlassen. Eine neue Möglichkeit wurde gesucht und so begann Brijesh mit der Berufsausbildung in der Bäckerei des KIRAN. Doch er kam nicht zurecht mit der Ausbildung, und so wurde er in die Abteilung Kunst und Handwerk (Art & Design) umgeteilt.



*Brijesh bei der Arbeit als Bürogehilfe*

Noch während seiner Ausbildung dort erhielt er die Möglichkeit, eine sechsmonatige Lehre im Verwaltungsbüro zu absolvieren. Nach Beenden seiner Lehre wurde er im Jahr 2003 definitiv als Bürogehilfe im Verwaltungsbüro des KIRAN aufgenommen. Seither arbeitet er mit grossem Engagement für das KIRAN. Im Jahr 2018 wurde er aufgrund seiner guten und hingebungsvollen Arbeit mit dem Staff Excellence Award ausgezeichnet – für ihn ein unvergesslicher Moment. Brijesh war erstaunt und glücklich darüber, sein eigenes Foto an der Wand der Ausgezeichneten zu sehen.

Brijesh hat Zeiten tiefster Dunkelheit durchleben müssen, bevor KIRAN ihm seine Hoffnung zurückgab. Wie er selbst sagt: „KIRAN sach me hamari zindgi me kiran ban ke ayi: KIRAN ist tatsächlich als Sonnenstrahl in mein Leben gekommen.“

# APPENZELL – VARANASI EINFACH

Von Simon Koller, Zivildienstleistender im KIRAN von Oktober 2018 bis April 2019

Im Oktober 2018 war es so weit. Ich machte mich mit zwei grossen Koffern vom kleinen, traditionellen Appenzell auf den Weg in die religiöseste und verrückteste Stadt Indiens. Die Reise dorthin war überwältigend und im ersten Moment ziemlich surreal, als ob man eine Reise zurück in der Zeit machen würde.



Da ich Europa noch nie zuvor verlassen hatte, wurde ich von einem anderen Orthopädie-Zivi am Flughafen in Delhi abgeholt, was meine Ankunft in Indien sehr erleichtert hat. Mit einem zweiten Flug ging es gemeinsam weiter zu meinem neuen Arbeitsplatz und Wohnort, der Organisation KIRAN Society in Varanasi.

Ich kam mit den Erwartungen in die «Ortho-Unit», dass ich mit simplen Werkzeugen, einem kleinen Sortiment an Materialien und viel Kreativität improvisierte Hilfsmittel herstellen werde. Es zeigte sich aber, dass diese Werkstatt im Gegensatz zum «indischen Standard» sehr modern ausgestattet ist. Wir bekommen viele gebrauchte Passteile von Schweizer Orthopädie-Firmen, die trotz einigen Gebrauchsspuren in einem guten, noch brauchbaren Zustand sind. Somit können wir Hightech-Prothesen und -Orthesen herstellen und den Patientinnen und Patienten ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn sie sich von der alten Orthese, die meist aus einigen wenigen, verkrümmten Metallstäben besteht, verabschieden können. Auch die benötigten Werkzeuge im KIRAN sind auf dem neusten Stand und die Mitarbeitenden haben ein sehr gutes Wissen und einen hohen Qualitätsstandard.

Um einen Eindruck meiner Arbeit im KIRAN zu vermitteln, werde ich im Folgenden kurz auf zwei spannende Fälle im Bereich der Prothetik eingehen.

Ein Mann, etwa fünfundvierzig Jahre alt, hatte bei einem Motorrad-Unfall sein rechtes Bein verloren. Da die Verletzungen zu gross waren, mussten sein Fuss und die untere Hälfte seines Unterschenkels amputiert werden. Seine Erwartungen waren recht niedrig, als er mit zwei Krücken bei uns ankam. Er hatte seinen Job als Reinigungskraft in einem Schulhaus aufgegeben und sah keine Hoffnung mehr für seine Zukunft. Durch Carbon-Fasertechnik konnten wir eine leichte und stabile Prothese für ihn herstellen. Zusätzlich verbauten wir einen gebrauchten, dynamischen Carbonfederfuss aus der Schweiz, den man in Indien fast nie zu Gesicht bekommt. Indische Prothesen bestehen meist noch aus Kunststoff und Holzteilen.

Als der Patient dann für die Anprobe kam, hat er das Strahlen fast nicht mehr aus seinem Gesicht bekommen. Nach nur wenigen Schritten konnte er schon ohne jegliche Gehilfen gehen und verschwand kurz darauf, um seine Prothese draussen zu testen. Erst nach zwei Stunden kam er endlich wieder zurück und die Prothese konnte fertiggestellt werden. Mittlerweile arbeitet er wieder an seinem alten Arbeitsort.





*Simon mit seiner kleinen Patientin*

Dieses Mädchen habe ich bei einem Outreach-Camp entdeckt. Die vom KIRAN organisierten Camps finden regelmässig in weit abgelegenen Regionen statt und dienen einer ersten Abklärung von Therapiemassnahmen, welche später bei einem längeren Aufenthalt im KIRAN oder in einem spezialisierten Spital durchgeführt werden. Dieses vier Jahre alte Mädchen hatte bei einem tragischen Zuganglück sein linkes Bein und seine Mutter verloren, von der sie im Arm gehalten worden war. Nachdem wir das junge Mädchen begutachtet hatten, kontaktierte ich Hampi in der Schweiz, um die passende Versorgung zu besprechen und die Passteile zu organisieren. Hampi beschaffte alle erforderlichen Teile und brachte sie nach Indien, wodurch wir innert kürzester Zeit mit der Anfertigung der schwierig herzustellen den Prothese beginnen konnten.

Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Das anfangs noch betrübte und weinende Mädchen konnte schon nach zwei Tagen die ersten Schritte alleine machen und war sehr glücklich darüber, dass sie wieder auf zwei Beinen stehen konnte.

Die Zeit im KIRAN wird mir für immer in Erinnerung bleiben. Von der positiven Ausstrahlung und Offenheit, mit der mir die Menschen entgegenkamen, konnte ich viel lernen. Ich wurde regelmässig von Personen eingeladen und in die indische Kultur miteinbezogen, sei es bei einer Hauseinweihung, einem gemeinsamen Austauschen der Kochkünste oder bei einer klassischen, indischen Hochzeit. Schnell haben sich enge Freundschaften entwickelt. Trotz dem Verzicht auf den Komfort, den ich in der Schweiz hatte, durfte ich in Indien mit etwas Geduld und Offenheit eine der lehrreichsten und spannendsten Zeiten meines bisherigen Lebens verbringen.

Vielen Dank an die ganze KIRAN-Familie und im speziellen Hanspeter Stastny, der sich immer bestens um die Orthopädie im KIRAN und die vielen Zivis kümmert.



*Simon beim Zusammenbau einer Hüftexartikulations-Prothese*

# DIE ZUKUNFT DES KIRAN FREUNDESKREIS

Von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief

An der Hauptversammlung des KIRAN Schweiz am 9. Juni 2018 wurden die Anwesenden mit der Frage konfrontiert, ob es tatsächlich Sinn macht, den Verein KIRAN Freundeskreis beizubehalten. Der Vorstand des Freundeskreises selbst plädierte für eine Auflösung des Vereins und eine Eingliederung desselben in die KIRAN Stiftung. Es entstand eine sehr emotionale Diskussion, welche aufzeigte, dass eine dermassen weitreichende Entscheidung nicht ad hoc getroffen werden kann. Daher wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich bis zur nächsten Hauptversammlung mit dieser Frage auseinandersetzen und mögliche Lösungsvorschläge aufzeigen sollte.



Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Philipp Hautle, Jürg Weder, Ursi Nägeli-Ebnetter, Leo Rüdiger und Anni Maurer, traf sich im Verlaufs des folgenden Jahres zu vier Sitzungen. Sie diskutierten die Frage ausführlich und arbeitete für die zwei möglichen Zukunftsszenarien – eine Beibehaltung des Freundeskreises oder eine Eingliederung desselben in die Stiftung – jeweils Pro- und Kontra-Argumente aus. An der Hauptversammlung am 15. Juni 2019 wurden diese Argumente den Anwesenden präsentiert. Susann Mösle-Hüppi legte die Meinung der Stiftung dar, deren Hauptargument gegen eine Eingliederung des Freundeskreises in die Stiftung darin bestand, dass der Stiftungsrat den persönlichen Kontakt zu den zahlreichen Kleinspendenden nicht adäquat pflegen kann. Eine Auflösung des Vereins würde bedeuten, dass es keine Mitglieder und folglich keine offiziellen Gönnerinnen und Gönner mehr geben würde. Es gäbe keine Jahresbeiträge mehr und keine jährliche Hauptversammlung. Die persönliche

Beziehung zu Spendenden zu pflegen, liegt weder im Aufgabenbereich noch in der Kapazität des Stiftungsrats oder der Geschäftsstelle. Die Abstimmung ergab dieser Argumentation folgend mit grosser Klarheit, dass der Verein KIRAN Freundeskreis beibehalten werden soll.

Eine Krise ist immer auch eine Chance. Die Krise des KIRAN Freundeskreises hat vieles in Bewegung gebracht. Zuständigkeitsbereiche wurden unter die Lupe genommen und die Aufgabenteilung der Stiftung und des Freundeskreises wurden überdacht. Bei den zahlreichen Gesprächen wurde aber auch viel kreatives Potential freigesetzt, neue Ideen entstanden. Der erneuerte Vorstand will diese nun umsetzen. Und eines hat die Diskussion um den Freundeskreis mit grosser Deutlichkeit aufzeigen können: Dass der Freundeskreis das Herz der KIRAN-Familie in der Schweiz ist.

Herzlichen Dank an alle, die sich jahrelang freiwillig für diesen Verein engagiert haben! Eure Arbeit ist unschätzbar wertvoll.

## Abendessen zur Unterstützung vom KIRAN

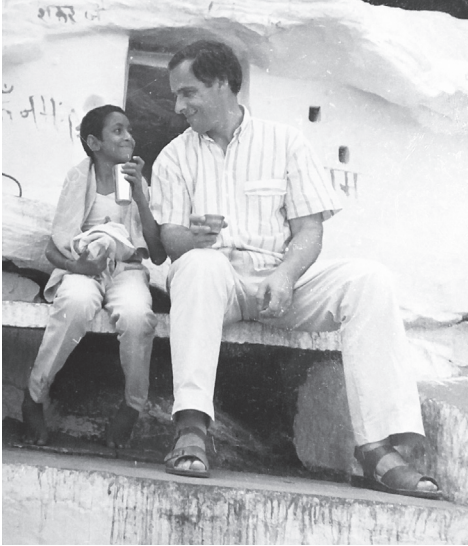
Im November 2017 organisierte die Groupe romand des KIRAN Freundeskreises ein Abendessen im Kanton Neuenburg zur Unterstützung vom KIRAN. Da dieser Abend ein voller Erfolg wurde und alle Teilnehmenden begeistert waren, entschieden wir, erneut ein Abendessen zu organisieren, dieses Mal in einer anderen französischsprachigen Region, nämlich in Nyon am Genfersee. Natürlich sind unsere Freunde aus der Deutschschweiz herzlich willkommen, diesen Abend mit uns zu teilen. Bitte reservieren Sie das Datum:

**Samstag 9. November 2019**

Das Abendessen findet in der katholischen Pfarrgemeinde von Nyon statt. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte direkt **Fabienne Würsch Peiris** per Mail ([fabienne.wursch@atelierfwp.ch](mailto:fabienne.wursch@atelierfwp.ch)). Fabienne kann Sie dann über die Details des Abends informieren und Ihre Anmeldung bestätigen. Wir freuen uns, Sie bei dieser Gelegenheit bei uns in der Westschweiz begrüßen zu dürfen!

# 30 JAHRE KIRAN

Von Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis



So jung damals!



Erinnerungen an meinen ersten Besuch im KIRAN 1993

Im Sommer 1990 schrieb Judith an ihre Schwester Marie-Louise, an ihre Jugendfreundin Jaqueline und an mich, ob wir ihr helfen könnten. Sie eröffnete am 15. September in Varanasi ein Haus für Kinder mit Behinderungen. Bischof D'Souza stellte ihr dazu Räumlichkeiten in Lanka zur Verfügung. Selbstverständlich helfen wir!

Daraus erwuchsen der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung. Eine Grossfamilie. Sie half mit, dass das KIRAN Village heute ein kleines Paradies geworden ist für hunderte von Kindern. So feiern wir nächstes Jahr 30 Jahre KIRAN.

An der letzten HV am 15. Juni 2019 sind die beiden Co-Präsidentinnen Esther Brechbühl und Ursi Nägeli – nach vielen Jahren Einsatz im und für das KIRAN – zurückgetreten. Die Versammlung hat Walter Germann und Jonas Raschle neu in den Vorstand und mich zum Interims-Präsidenten gewählt (mehr dazu: [https://www.kiranvillage.ch/images/pdf/HV2019/Protokoll\\_\\_HV\\_2019.pdf](https://www.kiranvillage.ch/images/pdf/HV2019/Protokoll__HV_2019.pdf)).

Hauptaufgabe für den Vorstand wird die Vorbereitung des 30-Jahr-Jubiläums sein. Zusammen mit Volontärinnen und Zivis sind wir an der Planung. Schon jetzt lade ich Euch herzlich ein!

**Philipp Hautle**  
**Oberfeldstr. 21**  
**9445 Rebstein**  
**081 740 40 05**



Logo vom KIRAN-Haus in Lanka

KIRAN Schweiz (KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung) bezweckt die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung deren Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Village in Madhopur /Varanasi, Uttar Pradesh.

Dieser Rundbrief erscheint zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt.

**KIRAN Geschäftsstelle**

Franziska Benz, Vera Hinder  
Webergasse 9  
9000 St. Gallen  
071 223 13 17  
info@kiranvillage.ch

**Präsident KIRAN Freundeskreis**

Philipp Hautle  
Oberfeldstr. 21  
9445 Rebstein  
081 740 40 08  
freundeskreis@kiranvillage.ch

**Präsidentin KIRAN Stiftung**

Susann Möhle-Hüppi  
Scheitlinstrasse 6  
9000 St. Gallen  
076 564 35 68  
stiftung@kiranvillage.ch

**Verkauf KIRAN-Produkte**

Petra Imseng  
044 212 14 41  
produkte@kiranvillage.ch

**Verantwortliche für Volontärinnen/Volontäre**

Bernadette Joseph  
Weierwiesstr. 5  
9113 Degersheim  
071 515 30 24  
volunteer@kiranvillage.ch

**Kontakt KIRAN Indien**

KIRAN Village  
(Ahyan Shandilya, Director)  
Madhopur, Kuruhuan P.O.  
Varanasi 221 011, India  
ed@kiranvillage.org

**Spenden für das KIRAN Village**

Postcheckkonto 61-168190-2  
KIRAN Stiftung  
Freundeskreis  
9000 St. Gallen  
IBAN: CH89 0900 0000 6116 8190 2  
Für Spenden aus dem Ausland muss zusätzlich  
der BIC POFICHBEXXX eingefügt werden.

**Vereinsbeiträge**

Verein KIRAN Freundeskreis  
IBAN: CH15 0900 0000 9001 8946 1

Werden Sie Mitglied des Vereins KIRAN  
Freundeskreis!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über  
Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch  
mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.  
Informationen bei der Geschäftsstelle.

**www.kiranvillage.ch**

Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in  
Indien sowie KIRAN Schweiz.

**IMPRESSUM****Redaktion dieser Nummer**

Anni Maurer  
anni.maurer@gmx.ch

**Gestaltung**

Rachel Passen, Stilwerk GmbH Uster & Zürich